

# Dorfmoderation Kommunales Entwicklungskonzept Oestrich-Winkel



Dokumentation der Informationsveranstaltung  
am 13. September 2023  
Bürgerzentrum Oestrich-Winkel, Bürgersaal

### **Ablauf der Informationsveranstaltung**

- 20:00 Begrüßung, Ziel/Aufgabe, Ablauf, Einleitung
- 20:15 Vorstellung Kommunales Entwicklungskonzept, Förderprogramm
- 21:00 Murmelrunde, Interviews im Saal
- 21:15 Diskussion des Kommunalen Entwicklungskonzeptes
  - Strukturierung nach Ortsteilen
- 21:45 Schlusswort, weiteres Vorgehen

### **Begrüßung, Ziele, Ablauf**

Erster Stadtrat Björn Sommer begrüßt die über 30 Anwesenden und skizziert das Vorhaben, die Bewerbung um die Aufnahme in das Dorfentwicklungsprogramm 2024. Er stellt auch Frau Kühn und Herrn Egenolf vom zuständigen Amt für den Ländlichen Raum in Limburg und Frau Schreiner und Frau Niegel aus dem Bauamt der Stadt vor.

Moderator Joachim Fahrwald stellt die Ziele, das Programm und die vorgesehene Arbeitsweise vor. Ziel der Bürgerbeteiligung ist die Information zum aktuellen Stand des Kommunalen Entwicklungskonzeptes (KEK), dem Förderprogramm und die motivierende Vermittlung der Chancen für die Dorfentwicklung. Hierzu sollen auch heute wieder interessierte Teilnehmende miteinander ins Gespräch gebracht werden.

### **Kommunales Entwicklungskonzept**

Frank Ammon, vom Frankfurter Büro ammon + sturm, bearbeitet das Kommunale Entwicklungskonzept und stellt den Stand der Arbeiten vor. Die Präsentation kann auf der Homepage der Stadt abgerufen werden.

Gegliedert ist der Beitrag in folgende Bausteine:

- Ziele der Dorfentwicklung
- Förderung
- Kernthemen
- Strategische Bausteine
- Beteiligungsverfahren
- Vorstellung der Diskussion in den Arbeitsgruppen und daraus folgende Maßnahmen im KEK

### **Murmelrunde**

Die Teilnehmenden stellen Fragen an die Sitznachbarn:

- Haben Sie das verstanden?
- Fehlt etwas Wichtiges?
- Denken Sie daran Investitionen fördern zu lassen?

## Interviews im Saal

Der Moderator befragt die Teilnehmenden zu den Ergebnissen der Gespräche:

Fragen als Ergebnis der Murmelrunde:

- Höhe der möglichen Förderung und Förderquoten in der Dorfentwicklung?
- Länge des Förderzeitraums?

Anmerkungen zu den Inhalten des KEK und zu Maßnahmen:

- Der (im Privatbesitz befindliche) Platz vor der ehemaligen Post in der Hauptstraße in Winkel ist ein sehr wichtiger Bereich und bietet Aufwertungspotentiale.
- Viele historische Bruchsteinmauern in den Ortskernen sind sanierungsbedürftig und sollten im Rahmen der Programmumsetzung saniert werden.
- Der Bereich des ehemaligen Latscha Marktes in der Hauptstraße Winkel ist aufgrund der vorhandenen leerstehenden, leicht verwahrlosten und nicht in das Ortsbild eingefügten Bebauung ein wichtiger Bereich für Aufwertungsmaßnahmen.
- Ein auf den Zugfahrplan abgestimmter Shuttlebus von den Ortsteilen zum Bahnhof wäre wünschenswert.
- Nicht nur die Straßenräume sollten barrierefrei sein. Barrierefreiheit ist in möglichst allen Bereichen herzustellen (z.B. öffentliche Toiletten).
- Öffentlichkeitsarbeit mit Informationen zum Förderprogramm und zu Beratungsangeboten ist wichtig.
- Im Bereich Bahnhof und Bahnhofsumfeld besteht sehr hoher Handlungsbedarf.
- Eine verkehrsberuhigte Gestaltung der B42a als wichtigstem öffentlichen Raum in Winkel und Mittelheim könnte die beiden Ortskerne deutlich aufwerten.
- Im Zusammenhang mit der vorgeschlagenen Aufwertung der Plätze in den Ortskernen müssen Lösungen zum Umgang mit den dort vorhandenen Parkplätzen gefunden werden.
- Bei einer Verlagerung des Weinprobierstandes in Oestrich auf den Marktplatz werden Konflikte mit den Anwohnern befürchtet.
- Bei der vorgeschlagenen Aufwertung des Umfeldes der Kirche St. Martin in Oestrich könnten auch Maßnahmen der Kirche gefördert werden.
- Die Notwendigkeit einer Lärmschutzwand am Weinprobierstand an der Fähre wird aufgrund der schon vorhandenen hohen Begrünung am Rand der B42 in Frage gestellt.

## Diskussion

Fragen: Wie werden Fördergebiete abgegrenzt? Wie erfolgt die Ansprache ggf. interessierter, privater Eigentümer?

Herr Egenolf nimmt die Fragen zum Anlass das Förderprogramm und die Situation in Oestrich-Winkel zu erläutern.

Die Dorfentwicklung ist in keinem der Stadtteile neu. Es gab schon früher Projekte. Die Chancen zur Aufnahme in das Förderprogramm stehen für Oestrich-Winkel sehr gut. Gefördert werden auch Dienstleistungen wie städtebauliche Beratung. Hierzu kann ein Büro beauftragt werden. Die Förderquote beträgt 35% der Nettokosten. Max. 45.000.-€ je Gebäude, 60.000.-€ bei Denkmalschutz und 200.000.-€ bei Umbau in Wohnraum. Die Fördersumme in Hessen beträgt 33 Mio.€ pro Jahr. Die Förderdauer beträgt 6 ½ Jahre ab Anerkennung. Wichtig ist die bürgerschaftliche Mitwirkung. Damit ist mehr als Beteiligung gemeint. Die Einrichtung einer Steuerungsgruppe mit Bürgerinnen und Bürgern ist eine Voraussetzung im Programm. Zur Ansprache und zur Bewerbung privater Maßnahmen werden alle Medien genutzt. Auch Informationsabende sind Standard.

Frage: Welche Funktion hat die Steuerungsgruppe bei privaten Maßnahmen?

Keine, sie betrifft nur übergeordnete Fragen und öffentliche Maßnahmen.

### **Stadtteil Oestrich**

Frage: Aus der Begeisterung von der Skizze zu Sankt Martin entsteht die Frage, ob die Kirche auch gefördert wird?

Ja, Kirchen werden wie Private gefördert.

### **Stadtteil Mittelheim**

Ein verbesserter Schallschutz am Weinprobierstand wird von Teilnehmenden für nicht erforderlich gehalten.

Die Verlegung des Weinprobierstandes auf den Platz im Ort wäre wünschenswert, ist aber auf Grund der Anwohner schwierig.

Der Bahnhof ist für alle eine Zumutung, die Stadt müsste aktiv werden. Die Stadt ist mit der DB seit Jahren in Kontakt. Teile sollen von der Stadt erworben und als P+R genutzt werden. Das Bahnhofsgebäude gehört einem Immobilienfond und war letztes Jahr für 700.000.-€ im Verkaufsangebot.

### **Winkel**

Geäußerte Einzelmeinung: Die Parkplätze sollten nicht reduziert werden.

Gegenmeinung: An einer Veranstaltung zur Gestaltung des Friedensplatz sagte die Professorin der Hochschule Geisenheim dazu: „Wollen Sie einen Platz oder einen Parkplatz?“

Verkehrsberuhigung ist erforderlich, vielleicht shared space.

Grün in der Stadt muss gefördert werden.

### **Hallgarten**

Keine weiteren Hinweise

Herr Egenolf betont: Multifunktionalität und „gesamtkommunale“ Projekte sind im Programm wichtig. Ebenso wie drei feste Säulen:

- Kommune mit verbindlicher Ansprechperson
- Fachverwaltung im Amt für den Ländlichen Raum
- Steuerungsgruppe

Frau Kühn verweist abschließend auf das Programm: „Unser Dorf hat Zukunft“ Dieses startet noch in diesem Jahr und kann die Zwischenphase bis zur Aufnahme in die Förderung überbrücken.

## Schlusswort

Herr Erster Stadtrat Sommer dankt für das Engagement und die wertvollen Beiträge. Das KEK wird nun zügig fertig gestellt. Ziel ist, dass sich die Städtischen Gremien in der nächsten oder übernächsten Sitzung damit befassen. Allerdings ist die Förderentscheidung erst im Juli 2024 zu erwarten.



**Bilder** Fahrwald memo-consulting...

**Anhang** Präsentation ammon + sturm